

ausbildung + co

Die Bildungsbeilage für das Rheinland

Frühjahr 2024

Karriere-Klick

Dein Einstieg ins Berufsleben



Presented by
azubi-nrw.de



Hier findest Du die
digitale Ausgabe!

— INHALT —

- 03** AZUBI NRW UNTERSTÜTZT
ABSCHLUSSJAHRGÄNGE
- 04** AUSBILDUNG ALS
ERSTER KARRIERESCHRITT
- 06** TREND ODER TRADITION
- 08** BEDEUTUNG DER BERUFSAUSBILDUNG
- 10** CHATGPT FÜR DIE BEWERBUNG
- 14** AUSBILDUNGSMESSEN BESUCHEN
- 16** PRAKTIKUM MACHEN
- 18** SO GELINGT DAS
VORSTELLUNGSGESPRÄCH
- 19** ONLINE-TOOL ERKLÄRT BERUFSBEGRIFFE
- 20** DUALES STUDIUM
- 22** WILLKOMMEN IN DER ARBEITSWELT
- 23** DRESSCODE FÜR AZUBIS

START IN DIE ZUKUNFT

Die Digitalisierung hat längst in unserem Alltag Einzug gehalten, sei es privat, in der Schule oder im Beruf. Und sie findet immer weitere Felder, in denen sie uns begleitet und unterstützt. Für Euch, die junge Generation, die „Digital Natives“, geht der Umgang damit leicht von der Hand. Und so sucht Ihr selbstverständlich auch nach dem Button oder dem QR-Code für den direkten Weg zum Bewerbungsportal für eine Ausbildung.

Mit wenigen Klicks könnt Ihr heute Eure berufliche Laufbahn starten. Und auf einen Blick bietet Euch das Magazin „Ausbildung & Co.“ viel Wissenswertes, damit Euch das auch gelingt: zum einen mit zahlreichen Angeboten von freien Ausbildungsplätzen bei Arbeitgebern in der Region und aus den unterschiedlichsten Branchen, zum anderen mit Informationen und Tipps für Eure Berufsorientierung, zur Bewerbungsphase bis zu dem Abend, an dem Ihr dann Eure Garderobe für den ersten Ausbildungstag rauslegt.

In diesem Sinne wünsche ich Euch bei all Euren Entscheidungen die richtige Wahl!

Stefan Reinelt

Verlag

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Telefon: 0211 5050
Telefax: 0211 5052575

Geschäftsführung

Johannes Werle, Hans Peter Bork,
Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen)

Redaktion

Rheinland Presse Service GmbH,
Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf,

José Macias (verantwortlich),
Stefan Reinelt,
Telefon: 0211 528018-14,
E-Mail: redaktion@rheinland-presse.de

Anzeigen

Kontakt: Annette Spils
(Anzeigenservice Stellenmarkt)
Telefon: 0211 505-2477,
E-Mail: annette.spils@rheinische-post.de

Layout

SiMa Design – Michael Sieger

Grund 3,
42653 Solingen
Telefon: 0212 2535421-3
E-Mail: info@simadesign.de
Umsetzung: Laura Bartel

Titelgrafik: SiMa Design/Laura Bartel;
Gettyimages/uniquepixel/johavel/

Druck

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Straße 10,
40196 Düsseldorf

Azubi NRW unterstützt Abschlussjahrgänge

Das Portal der Rheinischen Post schaltet auch in diesem Jahr wieder bezahlte Anzeigen in Abschlussbüchern. Dafür können sich Klassen und Stufen jetzt bewerben.

Nach der positiven Resonanz der vergangenen Jahre wiederholt Azubi NRW auch in 2024 seine Aktion zur Unterstützung der Abschlussjahrgänge an den Schulen in Nordrhein-Westfalen. Das Ausbildungsportal, das nicht nur aktuelle Ausbildungsangebote, sondern auch umfassende Informationen rund um das Thema Ausbildung bereitstellt, bucht in ausgewählten Abschlussbüchern von Schulen in der Region kostenpflichtig Anzeigen. Damit möchte Azubi NRW den Schulabgängern einen finanziellen Beitrag für ihre Abschlussveranstaltungen bieten.

Interessierte Abschlussjahrgänge haben die Möglichkeit, sich bis zum 22. März per E-Mail an info@azubi-nrw.de oder über Instagram (@azubinrw) zu bewerben. In der Bewerbung sollten die Anzeigenpreise, die Drucktermine sowie das



benötigte Anzeigenformat und die Kontaktdaten angegeben werden. Unter allen Bewerbungen werden dann bis zu zehn Schulen ausgelost, die eine von Azubi NRW finanzierte Werbeanzeige erhalten. Zusätzliche Informationen sind unter www.azubi-nrw.de und auf den entsprechenden Social-Media-Kanälen des Portals verfügbar.

Du interessierst dich für ...



 Coding	 KI	 Design
 Medien	 Data	 Digi Basics

Entdecke **skillzUP**, das kostenlose Kurs- und Bildungsangebot der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach – exklusiv für alle jungen Menschen **zwischen 14 und 23 Jahren**.



GEFÖRDERT DURCH:

	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages		

Noch Fragen? Schreib uns an für eine **Teilnahme am Programm!**

Erster Schritt auf Deinem ganz eigenen Karriereweg

328 Ausbildungsberufe, 328 spannende Chancen – die berufliche Ausbildung bietet gute Voraussetzungen für den Start ins Arbeitsleben.

Von Brigitte Bonder

Die duale Ausbildung in Deutschland ist ein Erfolgsmodell. Ein Grund dafür ist der stete Wechsel zwischen Betrieb und Schule. Das sorgt für einen abwechslungsreichen Alltag und ganz nebenbei werden alle notwendigen praktischen und theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten für den jeweiligen Beruf vermittelt. Für viele nicht ganz unwichtig: Azubis verdienen im Gegensatz zu Studierenden vom ersten Tag an ihr eigenes Geld. Übrigens ist auch für Abiturienten eine Ausbildung sinnvoll. Wer alternativ zu einem Studium oder vor der Uni eine Ausbildung absolviert, hat beste Aufstiegschancen innerhalb eines Betriebs, aber auch beste Startchancen für ein anschließendes Studium.



Foto: Gettyimages/Halfpoint

Motivierte Auszubildende werden überall gesucht, denn derzeit bilden über 416.000 Betriebe in Deutschland selbst aus. Und unter den insgesamt 328 Ausbildungsberufen ist für jeden etwas dabei. „Die Berufsausbildung ist von entscheidender Bedeutung für den Arbeitsmarkt und die Wirtschaft, da sie nicht nur qualifizierte Arbeitskräfte hervorbringt, sondern auch die Innovation und Produktivität steigert“, betont Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein. „Sie wirkt dem Fachkräftemangel entgegen und steigert die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen auf globaler Ebene.“ Daher sind die Berufsaussichten mit einer abgeschlossenen Ausbildung sehr gut. Rund drei Viertel der Auszubildenden werden laut Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums von ihrem Betrieb übernommen und in den meisten Branchen stehen den Absolventen viele neue Wege offen.

Der weitere Lebenslauf

Ob Fachwirt, Meister oder Bachelor – Weiterbildungen können eine größere Arbeitsplatzsicherheit bedeuten und die persönliche Entwicklung fördern. Große Auswirkungen hat auch die sich stetig ändernde Arbeitswelt auf den individuellen Karriereweg. „Technologischer Fortschritt und Automatisierung erfordern fortwährendes Lernen und die Anpassung von Fähigkeiten“, sagt Steinmetz. „Flexibilität, interdisziplinäre Kompetenzen und unternehmerisches Denken gewinnen an Bedeutung.“ Weiterqualifikationen sind daher in der heutigen Zeit besonders wichtig. Sie eröffnen nicht nur neue Möglichkeiten innerhalb des Unternehmens wie beispielsweise eine Beförderung oder ein höheres Gehalt, sondern auch neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Sogar Karrieren bis in Geschäftsführungen und Vorstände sind möglich. Denn in immer mehr Unternehmen werden motivierte Nachfolger benötigt, die einen Betrieb erfolgreich weiterführen.

Jede Karriere beginnt jedoch mit der Suche nach dem passenden Ausbildungsberuf. Das ist bei 328 verschiedenen Jobs gar nicht so einfach. Dabei legt man sich heute mit der Wahl des Berufs nicht mehr für den Rest des Lebens fest. Immer mehr Arbeitnehmer wechseln ihre Tätigkeit im Laufe der Karriere oder orientieren sich nach einigen Jahren vollständig um. „Die Frage nach dem Sinn ihrer Tätigkeit stellen sich heute sicher mehr Menschen als früher und wechseln dadurch auch eher in andere Berufe“, weiß der IHK-Hauptgeschäftsführer. „Und da bei vielen Stellenbesetzungen auf Kompetenzen und Soft Skills wie Motivation und Mindset Wert gelegt wird, gelingt dies auch.“ Viele Jobs haben sich durch die Digitalisierung sowieso weiterentwickelt. Lebenslanges Lernen ist für alle daher zu einem festen Bestandteil geworden.




Lern doch, was du willst.

Auszubildende (m/w/d)

Das alles kannst du bei uns lernen:

- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)*
- Ausbildung in der Logistik oder in der IT*
- Ausbildung zum Verkäufer (m/w/d)
- Abiturientenprogramm zum geprüften Handelsfachwirt (m/w/d)
- Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)

Jetzt bewerben: ausbildung-fressnapf.com

*beides als duales Studium möglich



PFLEGEFACHKRAFT im Notburgahaus Viersen

DIE AZUBIS

Anna Lena Linken und **Stefanie Inderfurth** haben sich beide für die dreijährige generalisierte Ausbildung zur Pflegefachfrau im Notburgahaus Viersen entschieden. Im Rahmen der Ausbildung durchlaufen sie nicht nur die Arbeit im Altenpflegeheim an sich. Es folgen beispielsweise Einsätze im Krankenhaus, Kinderkrankenhaus, der ambulanten Pflege und in psychiatrischen Einrichtungen. Für beide ist es der Wunschberuf, wobei die 21-jährige Anna Lena Linken, die sich im zweiten Lehrjahr befindet, die Ausbildung nach einem Einsatz als Helferin in der Pflege hat folgen lassen. Die 42-jährige Stefanie Inderfurth hat sich indes nach rund 20 Jahren als Helferin in der Pflege entschlossen, die Ausbildung zu machen, um danach auch mehr Verantwortung zu übernehmen. „Den Menschen im Alter und auch bei Krankheit ein schönes Leben zu geben und helfen,



Fähigkeiten zu erhalten, ist genau meins“, sagt Anna Lena Linken. Die Ausbildung selber bringe einem Zusammenhänge näher und helfe Krankheitsbilder besser zu verstehen, um darauf aufbauend zu arbeiten, fügt Stefanie Inderfurth hinzu, die im vergangenen Jahr ihre Ausbildung begann.

In einer großen Familie arbeiten

Das Notburgahaus in Viersen ist nicht einfach nur eine Senioreneinrichtung in einem schönen Umfeld. Die Einrichtung zeichnet sich durch ihre familiäre Atmosphäre aus, die für ein besonderes Arbeitsklima sorgt.

Wenn Andreas Pleißner das Notburgahaus, dessen Leiter er ist, beschreiben soll, dann gehören zwei Adjektive untrennbar dazu und die lauten familiär und übersichtlich. „Unsere Senioreneinrichtung zeichnet sich durch unsere wirklich familiäre Atmosphäre und Übersichtlichkeit aus. Wir sind keine Kette, sondern ein eigenständiges Haus in kirchlicher Trägerschaft“, hebt Andreas Pleißner hervor. Hier kenne noch jeder jeden, gekocht werde in Eigenregie, die Wäsche bliebe im Haus, man habe langjährige Mitarbeiter, biete bedarfs- sowie in-

teressenorientierte Fort- sowie Weiterbildungen an, vom Netzwerkeinkauf profitiere jeder Mitarbeiter und in Sachen Ausbildung arbeite man mit festen Schulpartnern zusammen, zählt er nur einige Dinge auf, die das Haus ausmachen.

Wer sich für eine Ausbildung im Notburgahaus entscheidet, der kann sich dank der Kooperation mit Pflegeschulen sicher sein, auch direkt einen schulischen Ausbildungsplatz sein Eigen nennen zu können. „Wichtig ist es, dass man kontaktfreudig und

Menschen gegenüber offen ist. Empathie ist gefragt. Man darf diesen Beruf nicht einfach als Beruf sehen, sondern sollte ihn schon ein Stückweit als Berufung wahrnehmen“, sagt Andreas Pleißner. Ob es nun die einjährige Ausbildung zur Pflegefachassistenz ist oder die dreijährige Variante zur Pflegefachkraft, im Notburgahaus wird beides angeboten. Die Weiterbildungsmöglichkeiten sind vielschichtig: Wundexperte, Hygienebeauftragter, Praxisanleiter – nach der Ausbildung kann es entsprechend weitergehen.



Das Notburgahaus in Viersen ist in kirchlicher Trägerschaft.

Hier findest Du unser Ausbildungsangebot



KONTAKT

Notburgahaus Viersen
Sittarder Straße 191 | 41748 Viersen
Telefon: 02162 53016-0
E-Mail: info@notburgahaus.de
www.notburgahaus.de



Trend oder Tradition

Auch die Arbeitswelt wandelt sich – aktuell wahrscheinlich sogar stärker als noch vor einigen Jahren. Und so gibt es bei den Berufen immer Trends und eine besondere Beliebtheit. Doch neu heißt nicht immer besser bei der Berufswahl.

Von Isabelle De Bortoli

Berufe wie Bäcker oder Zimmerer gibt es seit Jahrhunderten – und dennoch sind sie nicht verstaubt. Denn das Handwerk ist gefragt und geht auch mit der Zeit. Lehrberufe erneuern sich permanent, gleichzeitig kommen komplett neue Ausbildungen hinzu. Beispiele für neue und alte Berufe mit Zukunft:

Die Neuen

Eine ganz neue Ausbildung ist im August des vergangenen Jahres an den Start gegangen: Gestalter für immersive Medien. Die Bundesagentur für Arbeit erklärt dazu: „Immersive Medien wie Augmented Reality, Virtual Reality, Mixed Reality oder 360-Grad-Anwendungen spielen in Industrie 4.0, Handel, Medizin, Bildung und Kultur eine immer größere Rolle.“ Die neue Ausbildung dauert drei Jahre und befähigt die Absolventen dazu, solche immersive Medien zu entwickeln und zu gestalten.

In diesem Jahr gehen außerdem vier Ausbildungsberufe im Bereich der kritischen Infrastruktur an den Start: in der Wasserversorgung, der Abwasserbewirtschaftung, der Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie in der Pflege und Wartung von Rohrleitungsnetzen und Industrieanlagen. So steht in der Ausbildung zu Umwelttechnologien für Wasserversorgung der nachhaltige Umgang mit der Ressource Wasser im Mittelpunkt. Das Berufsprofil der Umwelttechnologien für Abwasserbewirtschaftung wurde vor dem Hintergrund des Klimawandels um den Schwerpunkt Regenwasserbewirtschaftung erweitert. Umwelttechnologien für Kreislauf- und Abfallwirtschaft stellen sicher, dass Abfälle jeglicher Art angenommen, sortiert, wiederaufbereitet oder fachgerecht entsorgt werden. Umwelttechnologien für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen kümmern sich um Kanalinspektion und Instandhaltung von Rohrleitungsnetzen – essenziell für eine funktionierende Infrastruktur.

Die Nachhaltigen

Sich beruflich für den Klimaschutz zu engagieren, ist das Ziel vieler junger Menschen. Und nach Angaben des Bundesumweltministeriums arbeiten bereits über drei Millionen Menschen in Berufen rund um den Umweltschutz. Wichtig ist: Auch ganz traditionelle Berufe wie etwa Dachdecker oder

Elektriker arbeiten beim Einsatz von erneuerbaren Energien und im Klimaschutz mit, indem sie etwa als Experten für Photovoltaikanlagen für deren Planung und Montage sorgen. Ein anderes Beispiel: „Für das Gelingen der Elektromobilität sind etwa 20 Berufe relevant. Dazu gehören Berufsbilder in der Elektro- und IT-Industrie, in den elektro- und informationstechnischen Handwerken und im Kfz-Gewerbe“, schreibt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). So lernen beispielsweise alle Kraftfahrzeugmechatroniker Grundlagen für die Reparatur von Elektrofahrzeugen.

In einer Welt, in der wir mit einem Klick Produkte bequem zu uns nach Hause bestellen, ist die Verpackungsindustrie ebenfalls entscheidend für mehr Nachhaltigkeit: „Verpackungen aus Altpapier statt Plastik – das ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz unserer Umwelt“, so das BIBB. Papiertechnologen beschäftigen sich deshalb mit der Aufbereitung von Altpapierfasern. Und die Aufgabe von Packmitteltechnologien ist es, daraus ressourcenschonend Verpackungen zu konstruieren und zu produzieren.

Die Traditionellen

Junge Menschen, die eine Ausbildung im Handwerk starten, können etwas bewegen und Zukunft gestalten – auch in traditionellen Berufen, die auf den ersten Blick alt wirken. „Handwerkerinnen und Handwerker sind diejenigen, die Transformationsaufgaben mit ihrer Arbeit praktisch umsetzen: vom Klimaschutz über die Energie- und Mobilitätswende bis hin zur Digitalisierung. Dabei sind Drohnen, 3-D-Drucker, VR-Anwendungen oder komplexe Simulationsprogramme im Handwerk so selbstverständlich wie Hammer, Pinsel oder Schere“, teilt der Zentralverband des Deutschen Handwerks mit.

Berufe wie Seiler, Steinmetze, Zimmerleute, Goldschmiede oder Töpfer hat es schon vor 4000 Jahre gegeben. Und sie gibt es immer noch – und das zu Recht und zeitgemäß. „Seiler erstellen jetzt Seile für Hochleistungskräne, Hängebrücken oder Rennyachten. Und könnten durchaus ein paar Auszubildende jedes Jahr mehr finden“, schreibt der Handwerksverband. Weitere Beispiele: Brauer arbeiten heute mit modernen Anlagen und Methoden. Und viele Zimmerleute nutzen computergesteuerte Maschinen, „die sich High-Tech-Material wie von Zauberhand selbsttätig aus dem Lager holen und den Zuschneideauftrag komplett alleine abarbeiten“.



Mehr Infos?
Scan mich!

Ausbildungsstart:

Mehrmals im
Jahr möglich.

Generalistische Ausbildung

Pflegefachfrau/Pflegefachmann &
Pflegefachassistenz (m/w/d)

Wir bilden aus!

Das erwartet Dich

- ◆ Arbeiten in einem interdisziplinären Team mit wechselnden Einsatzbereichen
- ◆ Professionelle Versorgung von Patienten aller Altersgruppen
- ◆ Engagierte Lehrkräfte in Kooperation mit unterschiedlichen Pflegeschulen in Viersen
- ◆ Begleitung der praktischen Einsätze durch ausgebildete und freigestellte Praxisanleiter
- ◆ Eine der höchsten Ausbildungsvergütungen bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 38,5 Std.
- ◆ Maßnahmen zur Mitarbeiterzufriedenheit (z.B. Corporated Benefits & Fitnessangebote)
- ◆ Europaweite Anerkennung der Ausbildung
- ◆ Garantierte Übernahme nach erfolgreich bestandener Ausbildung

Wir leben Generalistik

Wenn Du einen optimalen Partner für Deine Pflegeausbildung suchst, bist Du bei uns genau richtig! Wir sind das größte Akutkrankenhaus im Kreis Viersen und mit zwölf Fachabteilungen garantieren wir Dir viel Abwechslung. Durch die am AKH angeschlossene Kinderklinik St. Nikolaus, unser Seniorenhaus St. Cornelius in Dülken und das Kinderhaus Viersen decken wir alle Schwerpunkte der generalistischen Pflegeausbildung ab und bieten Dir somit bestmögliche Bedingungen für Deine praktische Ausbildung.

Du bist engagiert, empathisch und interessiert an pflegerischem sowie medizinischem Fachwissen, um Kinder, Erwachsene oder alte Menschen zu unterstützen? Dann sichere Dir jetzt Deinen Ausbildungsplatz in unserem Team!

Wir freuen uns auf Dich!



Allgemeines Krankenhaus Viersen GmbH

Pflegedienstleitung: Frau Lafontaine
Hoserkirchweg 63 | 41747 Viersen
Telefon: 02162 / 104 - 2230

Weitere Infos unter: www.akh-viersen.de





Foto: Christian Klöse/dpa-Im

Die Berufsausbildung ist gefragt

Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung fehlen in vielen Branchen. Die duale Ausbildung ist daher bedeutender denn je und bietet den jungen Leuten gute Chancen im Job.

Von Brigitte Bonder

Viele Unternehmen in Deutschland haben Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden – sei es im Gesundheitswesen und der Gastronomie, in Handwerksberufen oder in der Logistikbranche. Mehr als 50 Prozent der Betriebe sehen im Fachkräftemangel die größte Gefahr für ihre Geschäftsentwicklung, viele sind bereits akut betroffen. Das gilt auch für die Firmen in der Region. „Der Fachkräftemangel ist trotz der weiterhin schwierigen konjunkturellen Phase ein wesentliches Konjunkturrisiko für die Betriebe am Mittleren Niederrhein“, berichtet Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein. „Besonders betroffen sind etwa das Baugewerbe und die Dienstleistungsbranche.“ Darüber hinaus gehören auch einige Gesundheitsberufe, wie beispielsweise die Altenpflege, schon sehr lange zu den Engpassberufen. Probleme bei der Stellenbesetzung gibt es auch in Jobs, für die eine technische und handwerkliche Ausbildung nötig ist.

Eine gute Grundlage für die Zukunft

Der Bedarf an qualifiziertem Personal bietet jungen Menschen große Chancen. Denn es sind gerade Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung, die am häufigsten fehlen. „Die berufliche Ausbildung bietet eine sehr gute Grundlage und öffnet viele Karrieretüren“, zeigt Steinmetz die Vorteile auf. Sie ermöglicht frühe Verantwortungsübernahme und hält ab-

wechslungsreiche Aufgaben bereit. „Gerade heute tun sich viele junge Menschen jedoch schwer damit, sich nach dem Schulabschluss für einen Weg zu entscheiden.“

Mit dem Start in eine Ausbildung wird man Teil eines Teams, entwickelt sich persönlich und fachlich weiter und lernt seine Stärken und Schwächen kennen. Darauf lässt sich dann der weitere Karriereweg bestens aufbauen. Besonders viele Studienabbrecher loben die Möglichkeit, während der Ausbildung schon praktisch arbeiten zu können. Das Studium war ihnen häufig zu theoretisch. Die Empfehlung des IHK-Experten lautet: Warum nicht umgekehrt? Erst eine praktische Ausbildung beginnen und dann darauf aufbauen.

Einen Schritt voraus

Außerdem winkt bei einer dualen Ausbildung bereits vom ersten Monat an ein Gehalt und das ist oftmals gar nicht so gering. Es gibt allerdings große Unterschiede bei der Bezahlung in den unterschiedlichen Branchen, daher sollten sich junge Menschen gut informieren. „Das Ausbildungsgehalt liegt bei mindestens 649 Euro, viele Unternehmen zahlen aber weit mehr als 1000 Euro im Monat und bieten Azubis auch weitere Benefits“, weiß Jürgen Steinmetz von der IHK. „Studien belegen zudem, dass Fachkräfte mit einer Ausbildung im Laufe eines Berufslebens mehr verdienen können als Akademiker.“ Ausbildungsabsolventen zeichnet dabei eine hohe Praxisorientierung und frühe Verantwortungsübernahme aus. Sie kennen die Prozesse in einem Unternehmen und sind oft flexibel einsetzbar. Wenn sie sich dann noch berufsbegleitend weiterbilden, sind sie anderen externen Bewerbern einige Schritte voraus.

Gerade mit Blick auf die vielen Arbeitnehmer aus der Generation Babyboomer, die bald in Rente gehen, werden sich für junge Menschen viele Karriereoptionen in den Unternehmen ergeben. Eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung bedeutet also quasi schon eine Übernahmegarantie und gute Karrierechancen.



PFLEGEFACHFRAU/-FACHMANN

im Haus Bodelschwingh

DER AZUBI

Kai Marsollek (26 Jahre) hat sich nach einer Ausbildung zum Sozialassistenten dazu entschieden, den Beruf des Pflegefachmanns zu erlernen. Bereits in seinem ersten Jahr als Azubi hat er die Grundpflege der Bewohner des Haus Bodelschwinghs und andere Versorgungsaufgaben übernommen. „Für mich war schon immer klar, dass ich beruflich etwas mit Menschen machen möchte“, sagt er. Und schließlich biete der Umgang mit Menschen jeden Tag etwas Neues, was seinen Ausbildungsberuf interessant und abwechslungsreich mache.

Qualifiziertes Engagement in der Altenpflege

Die Ausbildung in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege ist neu organisiert worden. In dieser sogenannten „generalistischen Ausbildung“ können die Auszubildenden einen in der Europäischen Union anerkannten Abschluss als Pflegefachfrau oder Pflegefachmann ablegen.



DER BETRIEB:

Das Haus Bodelschwingh ist das Alten- und Pflegezentrum in Viersen-Dülken. Hier wohnen 139 Bewohner quer durch alle Altersgruppen und mit unterschiedlichen Pflegegraden und Krankheitsbildern (zum Beispiel auch junge, psychisch kranke Menschen). Dies bietet den Mitarbeitern und Auszubildenden ein vielseitiges Tätigkeitsfeld. Auch andere Ausbildungen (in der Verwaltung oder Küche) werden hier angeboten.

FÜR WEN GEEIGNET:

Wer sich für diesen Beruf entscheidet, kann sich während der Ausbildung auf vielfältige Entwicklungschancen freuen. Da wir unsere Bewohner im Schichtsystem 24/7 versorgen und betreuen, bedeutet dies auch den Einsatz an Wochenenden und Feiertagen. Voraussetzung für den Start der Ausbildung ist ein mittlerer Schulabschluss nach zehn Jahren, alternativ ein Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Be-

rufsausbildung oder eine einjährige Assistenten- beziehungsweise Helferausbildung in der Pflege.

WAS MUSS EIN AUSZUBILDENDER TUN:

Bewohner, die ganz normale tägliche Verrichtungen, wie Waschen, Toilettengänge nicht mehr durchführen können, benötigen Hilfestellung. Aber auch die medizinische Versorgung, durch den Hausarzt angeordnet, ist täglicher Bestandteil der Arbeit. Zu erwähnen wäre da zum Beispiel das Blutzucker messen und die anschließende Versorgung mit dem notwendigen Insulin; aber auch Krankheitsbilder kennenlernen und Verknüpfung mit den Symptomen herstellen, werden Aufgaben sein, die in Begleitung des Praxisanleiters geübt werden. Die „generalistische Ausbildung“ macht es möglich, dass alle Auszubildenden auch andere Bereiche kennenlernen. Darunter fallen etwa die Kinderkrankenpflege oder ein Einsatz

in der Psychiatrischen Pflege. Das Besondere beim Haus Bodelschwingh: Alle Berufsgruppen im Haus arbeiten zusammen und ergänzen sich. So ergibt sich von alleine eine fast familiäre Atmosphäre für die Bewohner und auch für die Mitarbeiter. Der (Arbeits-)Alltag ist geprägt von vielen abwechslungsreichen Aktivitäten und Veranstaltungen für die Bewohner. Herausragend sind die Feiern im Jahresverlauf, wie zum Beispiel unser großes Karnevals- oder Sommerfest und viele Sonderveranstaltungen, wie Konzerte oder kulinarische Themenabende. Diese sorgen neben den wöchentlich stattfindenden Angeboten für willkommene Abwechslung bei unseren Bewohnern.

WIE SIEHT DIE THEORIE AUS:

Die duale Ausbildung findet in der Einrichtung und in der Pflegefachschule statt. Der Schulunterricht findet blockweise zu sechs bis acht Wochen statt. Insgesamt teilt sich die dreijährige

Ausbildung in 2100 Stunden Theorie und 2500 Stunden Praxis auf.

KARRIERECHANCEN/VERDIENSTMÖGLICHKEITEN:

Der Bedarf an Pflegekräften ist hoch und deshalb bildet das Haus Bodelschwingh vor allem den Nachwuchs aus, um ihn später selbst weiter zu beschäftigen. Die Übernahmechancen sind also sehr gut. Das Gehalt liegt während der Ausbildung zwischen 1340 und 1500 Euro. Außerdem wird ein Weihnachtsgeld gezahlt. Anschließend Weiterbildungen, etwa zum Wundexperten oder in der Palliative Care, werden gerne unterstützt. Weitere Karrierewege können bis zur Wohnbereichs-, Pflegedienst- und Einrichtungsleitung führen.

KONTAKT

Haus Bodelschwingh gGmbH
Tilsiter Straße 14 | 41751 Viersen
Telefon: 02162 48380153
E-Mail: a.goletz@bodelschwinghwerk-
duelken.de
www.bodelschwinghwerk-duelken.de



Foto: Hannes P. Albers/dpa-tmn

KI für die Bewerbung nutzen

Laut einer Umfrage haben 19 Prozent der Befragten schon einmal künstliche Intelligenz für ein Bewerbungsschreiben zur Hilfe genommen. Aber ist das überhaupt okay?

Von Theresa Demski

Sehr geehrte Damen und Herren, mit großem Interesse habe ich auf Ihrer Webseite erfahren, dass Sie Auszubildende suchen.“ Wer ChatGPT nach einem Anschreiben für die Bewerbung fragt, bekommt eine klare Antwort. Die klingt im ersten Satz meistens gleich – ist aber trotzdem ziemlich nützlich, wenn es um die Bewerbungsunterlagen geht. Wer zum Beispiel in das Textfeld den Befehl eingibt: „Schreibe ein Bewerbungsschreiben für die Ausbildung zum Elektriker“, der erhält einen ausführlichen Brief von der KI. Wer die Software sogar noch mit weiteren Informationen füttert, bekommt auch einen Brief, in dem die persönlichen Informationen verarbeitet sind.

Aber wieviel ChatGPT ist erlaubt in der Bewerbung? „Die Bewerberinnen und Bewerber können ChatGPT für das Erstellen des Anschreibens als Unterstützung einsetzen“, heißt es etwa bei der Industrie- und Handelskammer (IHK). Das sei aber nur ein erster Schritt, eine Art Hilfestellung. Ihr

„Personalverantwortliche brauchen authentische Informationen.“

Raimar Nuca, Berufsberater

Anschreiben sollten Bewerber grundsätzlich individuell erstellen und sich ganz authentisch präsentieren. „Denn die Unternehmen kennen die Formulierungen, die ChatGPT vorschlägt. Vieles wirkt eher floskelhaft“, so die IHK. Deswegen empfehlen die Fachleute: Individuelle Interessen und Stärken, die zur Stelle passen, sollten nicht nur genannt, sondern glaubhaft nachgewiesen werden – mit absolvierten Praktika oder Hobbys.

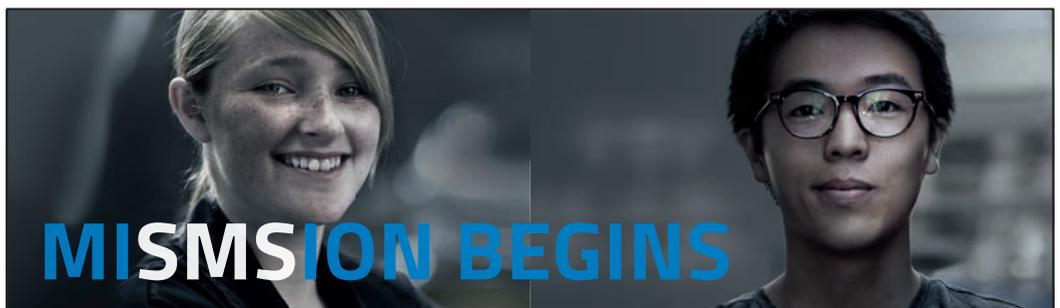
Was mich an der Ausbildung interessiert

Diese Erfahrung hat auch Raimar Nuca, Berufsberater der Agentur für Arbeit in Düsseldorf, gemacht: „Ich habe schon Bewerbungen von ChatGPT gesehen, mit der sich meine Bewerber um Kopf und Kragen geschrieben haben“, erzählt er. Es seien Abkürzungen im Anschreiben aufgetaucht, die der Bewerber gar nicht erklären konnte. „Personalverantwortliche brauchen authentische Informationen“, sagt auch Nuca. Jede Bewerbung sollte passgenau für die Ausbildungsstelle sein. Das Anschreiben ist nämlich längst nicht in jeder Branche gleich wichtig. „Es bietet aber immer die Chance, sich interessiert zu präsentieren“, sagt der Berufsberater. Auch dann, wenn der Lebenslauf oder die Noten nicht so überzeugend seien, biete das Anschreiben die Chance, sich von seiner besten Seite zu zeigen. Als Formulierungshilfe könne künstliche Intelligenz (KI) dabei nützlich sein. Raimar Nuca empfiehlt trotzdem eher die persönliche Berufsberatung als ChatGPT für die Unterstützung bei den Unterlagen.

Vorsicht vor Fehlern und Floskeln

Wer KI trotzdem nutzt, sollte das Anschreiben dringend Korrektur lesen: Denn immer mal wieder irrt sich der digitale Helfer, verwendet veraltete Informationen, hält Grammatikregeln nicht ein oder setzt ein falsches Komma. Auch Floskeln sollten bei dieser Gelegenheit lieber ersetzt werden. Etwa indem man sich folgende Fragen stellt und beantwortet: Warum interessiere ich mich für den Beruf? Welche Erfahrungen habe ich schon gemacht? Welche Hobbys sprechen für mein Interesse? Welche Charaktereigenschaften bringe ich für die Stelle mit? Und was gefällt mir an dem Unternehmen?

Je begeisterter und authentischer man sich gibt, desto eher können die Personaler einen schon im Bewerbungsschreiben kennenlernen. Und wenn es dann zur Einladung zu einem Vorstellungsgespräch kommt, ist spätestens hier der eigene Einsatz gefragt, bei dem dann auch KI nicht mehr helfen kann.



MISMISSION BEGINS

Mach den ersten großen Schritt deiner beruflichen Laufbahn bei uns! SMS group bietet dir exzellente Ausbildungsmöglichkeiten in einem technologisch anspruchsvollen, zukunftsorientierten, internationalen Unternehmen. An unserem Standort Mönchengladbach bilden wir ab Sommer 2024 folgende Berufe aus:

- › Zerspanungsmechaniker/-in (m/w/d)
- › Industriemechaniker/-in (m/w/d)
- › Elektroniker/-in (m/w/d) für Betriebstechnik
- › Mechatroniker/-in (m/w/d)
- › Technische/r Produktdesigner/-in (m/w/d)
- › Industriekaufmann/-frau (m/w/d)
- › Fachinformatiker/-in (m/w/d)
FR Anwendungsentwicklung oder Systemintegration
- › Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

Ein Studium ist in fast allen Bereichen möglich – ausbildungsbegleitend oder nach deiner Ausbildung!

In deinem Studium läuft es nicht ganz so rund? Dann finde bei uns eine Alternative und starte mit einer Ausbildung in die Praxis.

Weitere Infos findest du hier:
[sms-group.com/ausbildung](https://www.sms-group.com/ausbildung)



Tag der Ausbildung
Samstag, 21.9.2024
Save the date

Geh mit uns auf Erfolgskurs – von Anfang an!

INNOVATE METAL. INNOVATE YOURSELF.

SMS group



Arbeiten mit WÄRME & WERTEN

Du interessierst dich für eine Ausbildung in der Pflege?

Deine Möglichkeiten im Ev. Krankenhaus Bethesda:

- 3-jährige generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft (m/w/d), Ausbildungsstart: 1. April und 1. Oktober
- 1-jährige Ausbildung zum Pflegeassistenten (m/w/d), Ausbildungsstart: 1. Oktober
- Jahrespraktikum im Rahmen der Fachoberschule, Beginn: 1. August
- Bundesfreiwilligendienst (Bufdi)

Was uns auszeichnet?

In unserem Krankenhaus der kurzen Wege kennt jeder jeden und wir haben einen guten Zusammenhalt im Team.

Jeder Weg beginnt mit einem ersten Schritt.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!
pfllege@mg.johanniter-kliniken.de
Wenn du Fragen hast, ruf einfach an.
Deine Ansprechpartnerin ist Alice Hoffmann,
Tel. 02161-981-1151



JOHANNITER
Ev. Krankenhaus Bethesda
Mönchengladbach

BANKKAUFFRAU/BANKKAUFMANN

bei den Volksbanken



Werde mehr als Banker.

DIE AZUBIS

Die neuen Azubis der Volksbank Krefeld (von links): René Bister, Bastian Leuchten, Fynn Brocker, Jannick Verstegen, Luis Preiss, Mara Steves, Fabian Turysbekov, Jan Aul, Mathis Frye und Philip Post



Ein Beruf mit Zukunft

Die Volksbanken bieten nicht nur eine abwechslungsreiche Ausbildung, sondern auch ausgezeichnete Perspektiven. Auf dem Weg zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann bekommst Du die Möglichkeit, Dich individuell zu qualifizieren und erfolgreich weiterzuentwickeln.

DER BETRIEB:

Wer eine Ausbildung zur Bankkauffrau beziehungsweise zum Bankkaufmann anstrebt, sollte sich nicht nur für Finanzthemen interessieren. Volksbanken sind Genossenschaftsbanken, entstanden aus der Idee, der Gemeinschaft zu nützen und den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und investieren in soziale und nachhaltige Projekte.

DAS BESONDERE AN DER VOLKS BANK:

Der Mensch steht im Mittelpunkt – das gilt nicht nur für unsere Kunden, sondern auch für alle Mitarbeitende. Neben ihrer Ausbildung bekommen die Auszubildenden der Volksbanken zusätzlich die genossenschaftlichen Werte vermittelt. Getreu

ihrem Motto machen die Volksbanken nicht nur den Weg frei für die Ziele und Wünsche ihrer Kunden. Sie verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Dank ihrer jahrzehntelangen Verwurzelung in der Region verstehen sie sich als bodenständige Partner. Volksbanken orientieren ihr Handeln und ihre Beratung an klar definierten genossenschaftlichen Werten wie Solidarität, Partnerschaftlichkeit und Transparenz. Es ist diese Wertorientierung, die die Volksbanken und ihre Arbeit so besonders macht – auch und gerade für Auszubildende.

WAS MÜSSEN AUSZUBILDENDE TUN:

Ein Arbeitstag bei den Volksbanken vergeht wie im Flug. In der Praxis lernst Du das fachliche Know-how kennen,

sozusagen mit einem 360-Grad-Blick auf alles, was eine moderne Bank heute ausmacht. Informieren, beraten, begeistern – während der vielseitigen Ausbildung betreust Du Privat- und Firmenkunden und hilfst im Service weiter. Du kümmerst Dich um Geld- und Vermögensanlagen, Kredite, Kontoführung und Zahlungsverkehr. Aber auch in andere Bereiche wie Controlling, Marketing oder Personalmanagement erhältst Du während Deiner Ausbildung Einblicke. Neben den klassischen Aufgaben in der Filiale bieten sich durch die Digitalisierung viele neue Tätigkeitsfelder für alle Vertriebswege im Bankgeschäft an.

WIE SIEHT DIE THEORIE AUS:

In der Berufsschule wird das theoretische Grundwissen im Blockunterricht über



Die neuen Azubis der Volksbank Viersen (von links): Anna-Lena Gröblichhoff, Joost Buck, Lea Kursar, Leena Mahnin, Nils Zischewski und Jessica Wiebe



KONTAKT

Volksbank Krefeld eG
Petra Müller-Papenfuss
Dionysiusplatz 23 | 47798 Krefeld
Tel. 02151 5670-91110
petra.mueller-papenfuss@vbkrefeld.de
www.vbkrefeld.de

Volksbank Viersen eG
Nadine Deckers-Eichhorn
Neumarkt 6-6a | 41751 Viersen
Tel. 02162 4808-233
nadine.deckers-eichhorn@vbviens.de
www.volksbankviens.de

12 bis 13 Wochen pro Ausbildungsjahr vermittelt. Dort liegen die thematischen Schwerpunkte auf der allgemeinen Wirtschaftslehre, Bankbetriebslehre, dem Rechnungswesen und der Datenverarbeitung. Im überbetrieblichen Unterricht wird der Praxisbezug der Ausbildungsinhalte vertieft, so wirst Du optimal auf die Abschlussprüfung vorbereitet.

FÜR WEN GEEIGNET:

Wer den Beruf erlernen will, hatte eine Eins in Mathe, ist spießig, auf Geld fixiert und Anzugträger? Mit diesen Klischees räumen unsere Auszubildenden gerne auf. Vielmehr solltest Du auf eigenen Beinen stehen wollen und gerne einer interessanten Arbeit nachgehen,

das (Fach-)Abitur in der Tasche haben, ein Teamplayer sein mit Gespür für Menschen und Interesse an Finanzthemen haben. Persönlichkeit ist uns wichtiger als Schulnoten. Soziale Medien sind Teil der Bankenwelt, daher solltest Du Dich mit den gängigen Tools auskennen.

KARRIERECHANCEN/VERDIENSTMÖGLICHKEITEN:

In der Regel dauert die Ausbildung zweieinhalb Jahre. Das Tarifgehalt beträgt im ersten Jahr 1183 Euro, im zweiten Jahr 1244 Euro und im dritten Ausbildungsjahr 1316 Euro brutto. Außerdem bekommst Du ein 13. Monatsgehalt im Jahr. Wer die Abschlussprüfung bestanden hat, kann sich

über ein Einstiegsgehalt von etwa 2800 Euro brutto freuen. Nach der Ausbildung können sich Banker zum Firmenkundenbetreuer oder zum Betreuer für vermögende Privatkunden weiterqualifizieren oder als Experte im Marketing, der Organisation oder Innenrevision spezialisieren. Und wer noch höher hinaus möchte, kann später als Bankfachwirt oder Betriebswirt anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben übernehmen. Zudem besteht die Möglichkeit eines dualen Studiums mit dem doppelten Abschluss Bankkauffrau/-mann und Bachelor of Arts.

Fragen? Beantwortet Dir jede Volksbank in Deiner Nähe.



Rebecca Bohl und Ole Heinen machen aktuell ihre Ausbildung bei der Volksbank Kempen-Grefrath.

KONTAKT

Volksbank Kempen-Grefrath eG
Kathrein Theven
Burgstraße 8 | 47906 Kempen
Tel. 02152 1492-102
kathrein.theven@vb-kempen.de
www.vb-kempen.de/ausbildung



vr.de/ausbildung

Unser wichtigstes Investment: die nächste Generation.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ausbildungsstart 2024. Jetzt bewerben!

Mit der Ausbildung zur Bankkauffrau / zum Bankkaufmann legst du den Grundstein für deine berufliche Zukunft. Denn damit stehen dir interessante und vielseitige Jobchancen sowie individuelle Weiterbildungsoptionen jetzt schon offen. Und das - nebenbei gesagt - bei einem der beliebtesten Arbeitgeber.

Tipps für den Messebesuch

Die Corona-Pandemie ließ sie einige Zeit nicht zu, doch die Ausbildungsmessen in der Region sind zurück. Eine gute Vorbereitung auf den Besuch lohnt sich.

Von Isabelle de Bortoli

1. Online-Recherche

Eine Ausbildungsmesse versammelt oft viele Arbeitgeber an einem Ort. Klar ist: Bei der Menge an Ausstellern wirst Du nicht mit jedem sprechen können – und das ist auch gar nicht der Sinn eines Besuchs. Die Veranstalter der „Einstieg“-Messen beispielsweise raten deshalb, sich zunächst online ein Bild darüber zu machen, wer überhaupt als Aussteller dabei ist. Mache Dir eine Liste, welches Unternehmen oder auch welcher Ausbildungsberuf für Dich interessant ist und leg eine Reihenfolge fest, welches Gespräch für Dich am wichtigsten wäre. Achtung: Manchmal kann man vorab mit

den Ausstellern Gesprächstermine vereinbaren. Oft gibt es auf Ausbildungsmessen auch Vorträge, etwa zu bestimmten Ausbildungsberufen, zu Arbeitgebern oder auch zu Themen wie Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräch. Notiere Dir die Uhrzeiten der Vorträge, die Dich interessieren, und plane Deinen Messetag entsprechend.

2. Fragen und Antworten vorbereiten

Ziel des Messebesuchs ist es nicht, sich schüchtern und un-

auffällig Info-Broschüren von den Ständen mitzunehmen, sondern aktiv ins Gespräch mit den Ausbildungsbetrieben zu kommen. Schließlich geht es ja darum, einem Ausbildungsplatz näherzukommen. Außerdem kannst Du Dir Fragen überlegen, die Du den Betrieben stellen möchtest.

Die Experten von Planet-Beruf.de, dem Ausbildungsportal der Bundesagentur für Arbeit, empfehlen folgende Fragen: Wie läuft die Ausbildung ab (Inhalte und Aufbau)? Welche persönlichen Eigenschaften, Charakterzüge und Vorlieben sollte ich mitbringen? Wie ist der Betrieb aufgebaut? In welchen Bereichen des Betriebs werde ich als Azubi eingesetzt? Wie läuft das Bewerbungsverfahren ab?

Außerdem solltest Du Dich auf Fragen vorbereiten, die Dir gestellt werden. Das könnten

beispielsweise sein: Warum interessieren Sie sich gerade für diesen Beruf? Was interessiert Sie an unserem Unternehmen? Was können Sie uns über sich erzählen? Was wissen Sie über uns, unsere Produkte oder unsere Dienstleistung?

3. Auf der Messe punkten

Am besten erstellst Du auch ein Kurzprofil von Dir oder einen Lebenslauf, den Du bei den Ausstellern, die Dich besonders interessieren, hinterlassen kannst. Wichtig: Nehme etwas mit, um Dir während des Gesprächs Notizen machen zu können. Nur so behältst Du den Überblick, mit welchem Unternehmen Du gesprochen und wo Du etwas vereinbart hast: Wie heißen meine Gesprächspartner? Wem sollte ich eine ausführliche Bewerbung schicken? Auf die Gesprächspartner von der Messe kannst Du Dich bei einer späteren Bewerbung auch beziehen.

Es gibt zwar keinen bestimmten Dresscode für den Messebesuch, aber Du solltest gepflegt aussehen, also ordentliche und saubere Kleidung tragen und freundlich auftreten. Damit Personaler erkennen, dass Du offen und ansprechbar bist, solltest Du mit einem Lächeln und Blickkontakt auf einen Stand zugehen.

4. Beispiel einer Bewerbung mitnehmen

Es gibt vor Ort häufig die Möglichkeit zum kostenlosen Bewerbungsmappen-Check. Das Angebot solltest Du unbedingt wahrnehmen, wenn Du Dir nicht sicher bist, ob Dein Anschreiben für die Unternehmen gut ist oder Dein Lebenslauf korrekt aufgebaut ist.

Foto: Gettyimages/Angelino Cecchetti



Dein ganz persönlicher Berufsweg in einer der spannendsten und abwechslungsreichsten Branchen - Der Logistik!

In unserem Fulfillment-Center bieten wir über 15 Jahre Erfahrung für Deine Zukunft.

Dabei gibt jeder unserer Kollegen jeden Tag alles, für unsere Kunden und für ein angenehmes Arbeitsklima.

Werde auch du Teil unseres Teams. Egal ob Festanstellung, Ausbildung oder Duales Studium. Die Möglichkeiten sind vielseitig.

DEIN KOMPETENTER PARTNER FÜR LOGISTIK UND MEHR - *Deine Zukunft*

- **Deine Zukunft bei uns:** Wir bieten Urlaubs- und Weihnachtsgeld, eine betriebliche Altersvorsorge und flache Hierarchien, bei denen du dich aktiv in unser Unternehmen einbringen kannst.
- **Dein Weg bei uns:** Durch unser neues Logistik-Center mit moderner Ausstattung und neuen Pausenräumen, sorgen wir für ein angenehmes Betriebsklima. Innerhalb deiner Ausbildung durchläufst du alle Betriebsabläufe. Vom Tagesgeschäft bis hin zu diversen Projekten.
- **Wir freuen uns auf deine Bewerbung:** hr@logiflex.de

LOGIFLEX

LOGISTICS AND MORE

Hanns-Martin-Schleyer-Str. 21 41199 Mönchengladbach Tel.: 02166/ 13099-13 www.logiflex.de



SOZIALVERSICHERUNGSFACHANGESTELLTE bei der Deutsche Rentenversicherung Rheinland

DER AZUBI

Till war anfangs ein bisschen mulmig, doch die Deutsche Rentenversicherung Rheinland hat ihm den Wechsel von der Schule in die Ausbildung leichtgemacht, wie er erzählt. „Wir zukünftigen Sozialversicherungsfachangestellten sind schnell zu einem Team zusammengewachsen. Was ich hier lerne, kann ich direkt an echten Fällen üben. Ich staune immer wieder, was die Rentenversicherung für die Leute tut.“

Experten für die Altersvorsorge

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland begleitet Berufstätige ihr Leben lang. Sie führt ihre gesetzlichen Rentenkonto und ihre Mitarbeitenden wissen Rat bei allen Fragen rund ums Thema Altersvorsorge.



DER BETRIEB:

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland ist eine Behörde und damit ein Arbeitgeber im öffentlichen Dienst. Sie führt die Konten aller Arbeitnehmer in Deutschland für ihren späteren Anspruch auf eine Rente. Neben Fragen hierzu berät sie aber auch zu Themen wie zusätzliche Altersvorsorge, Prävention sowie medizinische und berufliche Rehabilitation. Mit rund 3600 Beschäftigten und 80 Auszubildenden ist sie ein großer Arbeitgeber in der Region. Je nach Wohnort lässt sich die Ausbildung an den Standorten Düsseldorf, Kleve, Köln, Düren oder Gummersbach absolvieren.

FÜR WEN GEEIGNET:

Voraussetzung für die dreijährige Ausbildung zur oder zum Sozialversicherungsfachangestellten, auch gerne „Sozifa“ genannt, ist mindestens die Fachoberschulreife. Du solltest gute Noten in Deutsch und Mathe haben, eine hohe Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und die Freude am Umgang mit Texten und Menschen mitbringen. Ein grundlegendes Interesse an Wirtschafts- und Rechtslehre, zwei Fachgebieten des Berufs, ist zudem von Vorteil.

Als „Sozifa“ bearbeitest Du Versicherungs- und Beitragsvorgänge und berätst die Versicherten in Renten- und Rehabilitationsfragen. Die abwechslungsreiche Ausbildung qualifiziert Dich für diese verantwortungsvolle Tätigkeit. Sie setzt sich aus drei Berufsschul-

WAS MUSS DER AZUBI TUN:

blöcken – wahlweise in Düsseldorf oder Köln – und vier Praxisphasen zusammen, in denen Du das erlernte theoretische Wissen direkt anwenden wirst. Die letzte Praxisphase absolvierst Du bereits in Deinem künftigen Einsatzbereich. Während der Ausbildung verdienst Du im ersten Jahr 1068,26 Euro, im zweiten Jahr 1180,20 Euro und im dritten Jahr 1164,02 Euro.

KARRIERECHANCEN: Als Behörde bietet die Deutsche Rentenversicherung Rheinland einen sicheren, modernen Arbeitsplatz mit allen Vorteilen des öffentlichen Dienstes. Das hausinterne Fortbildungsangebot ermöglicht Dir, Dich nach Deiner Ausbildung weiterzuentwickeln und beruflich bei uns aufzusteigen.

Hier findest
Du unser
Ausbildungs-
angebot



KONTAKT

Deutsche Rentenversicherung Rheinland
Königsallee 71 | 40215 Düsseldorf
Andrea Zimmermann
Tel. 0211 937-3726
Jennifer Hoppe
Tel. 0211 937-2379
karriere@drv-rheinland.de
www.perfekt-starten.de



Reinschnuppern lohnt sich

Ein Praktikum oder Probetage im Unternehmen zeigen, ob man wirklich für den gewünschten Beruf geschaffen ist. Die Zeit dafür sollte man investieren. Schließlich hat man dadurch vielleicht schon einen Fuß in der Tür.

Von Theresa Demski

Es gibt in Deutschland mehr als 300 Ausbildungsberufe. Die deutschen Hochschulen bieten insgesamt fast 21.000 verschiedene Studiengänge an. Wie soll man sich bei dieser riesigen Auswahl für einen Beruf entscheiden? Und vor allem: Welcher Weg führt am Ende zu welchem Beruf?

Viele Unternehmen unterstützen junge Menschen gerne dabei, Antworten auf diese Fragen zu finden. Deswegen bieten sie Schnuppertage oder Praktika an. Schüler können wenige Stunden, Tage oder auch mehrere Wochen hinter die Kulissen blicken. Dieses Angebot machen die Arbeitgeber natürlich nicht völlig uneigennützig: „Den Unternehmen

LUST DURCHZUSTARTEN?



**HAUPTSACHE
KARRIERE**

Wir freuen uns auf Dich!

Bei uns hast Du die Möglichkeit in unserer Verwaltung in Moers, in einem von über 1000 Märkten in unserer Region oder in einem unserer sechs Logistikstandorte mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium durchzustarten!

Vom Fachlageristen über den Kaufmann im Einzelhandel bis zum dualen Studium:

BWL Handel oder Finanzen
haben wir alles im Angebot.

**Bewirb Dich noch heute
und werde Teil des EDEKA Teams.**

INTERESSIERT?

Bewirb Dich ganz einfach und
direkt über den QR-Code.



RHEIN-RUHR.
HAUPTSACHE VIELFALT.

trinkgut



ist diese Gelegenheit sehr wichtig“, sagt Ezgi Yildiz vom Kompetenzzentrum Berufliche Bildung in Düsseldorf, das die „Düsseldorfer Tage der Beruflichen Bildung“ mitinitiiert. Praktika seien eine gute Gelegenheit, potenzielle Bewerber für einen Ausbildungsplatz direkt kennenzulernen, sagt auch Raimar Nuca, Berufsberater in der Agentur für Arbeit Düsseldorf. „Für Arbeitgeber sind Praktika also eine Riesenchance.“

Interessen und Stärken testen

Im Handwerk oder im Einzelhandel sind Praktika inzwischen branchenüblich: Betriebe schauen dann genau hin, wie leicht dem Praktikanten die Arbeit von der Hand geht. Das Interesse der Arbeitgeber ist also groß. „Unternehmen nutzen die Möglichkeit, potenzielle zukünftige Fachkräfte zu identifizieren“, erklärt Ezgi Yildiz und berichtet von der großen Teilnahme der Unternehmen an den Praktika-Programmen in Düsseldorf. Und Fachkräfte werden schließlich dringend gebraucht.

Vor allem sollen diese Angebote der Unternehmen aber dabei helfen, herauszufinden, was die Jugendlichen wollen und können. So ermöglichen die Schnuppertage in Düsseldorf den Jugendlichen zum Beispiel, gleich in drei verschiedene Berufsfelder hineinzuschauen – um dann eine Entscheidung für das zwei- bis dreiwöchige Pflichtpraktikum für Schüler zu treffen. „Diese Praktika sind für junge Menschen sehr wichtig, um eigene Interessen und Stärken kennenzulernen“, heißt es auch bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Düsseldorf. Denn beim Schnuppertag oder im Praktikum kann man den Arbeitsalltag miterleben und ein Gespür dafür bekommen, ob eine Ausbildung in diesem Bereich überhaupt zu einem passt. „Ich empfehle immer, im Praktikum möglichst viele Fragen zu stellen“, sagt Raimar Nuca. Und bei einem längeren Praktikum gebe es auch gleich die Möglichkeit, schon an den eigenen Fähigkeiten zu feilen. „Je zielgerichteter ein Praktikum ausgesucht wird, desto größter ist am Ende auch der Mehrwert.“ Das Interesse von Schülern an Praktika steige aktuell übrigens, so der Berufsberater von der Agentur für Arbeit.

Erster Schritt zum Ausbildungsvertrag

Wenn das Praktikum richtig gut läuft, kann es sich auch als erste Stufe für die ganz persönliche Karriereleiter entpuppen. Nuca rät deshalb: ein Zeugnis oder eine Bescheinigung ausstellen lassen für spätere Bewerbungsunterlagen. So heißt es etwa bei der IHK: „Aus erfolgreichen Praktika oder Probetagen ergeben sich sehr oft abgeschlossene Ausbildungsverträge im selben Betrieb.“ Wer im Bewerbungsgespräch für den Ausbildungsplatz dann einem bekannten Gesicht gegenüber sitzt, kann meist auch besser begründen, warum er sich für die Ausbildung interessiert.

MEHR

als eine Ausbildung

WIR BILDEN AUS.

Ausbildungsbetrieb

Bereit für MEHR?

Bewirb dich jetzt!

Starte deine Karriere beim Marktführer für crossmediale Angebotskommunikation und profitiere von vielfältigen Einblicken, Chancen und attraktiven Benefits!

www.media-central.com

mediacentral.inside

Starte Deine ZUKUNFT mit einer AUSBILDUNG oder einem DUALEN STUDIUM bei CTX.

Ideenmanagement

Modernes Arbeiten

Arbeitsgeber-finanzierte Berufsunfähigkeit

Familiäres Betriebsklima

Firmenevents

Kostenfreie Getränke und Müsli

Azubi-Paten

BEWIRB DICH am besten gleich jetzt und werde Teil eines coolen Teams!

www.ctx.eu

Ohne Blackout durchs Bewerbungsgespräch

Eine gewisse Aufregung vor einem Vorstellungsgespräch gehört dazu. Doch wie bei wichtigen Prüfungen überfällt manche Menschen auch hier eine richtige Angst vor dem Versagen. Mit wenigen Tricks lässt sich das aber in den Griff bekommen.

Von Brigitte Bonder

Feuchte Hände, erhöhter Puls und Schweißausbrüche – viele Menschen sind vor und während eines Vorstellungsgesprächs sehr aufgeregt. Im schlimmsten Fall können sie sich gar nicht mehr auf die Fragen der Personalverantwortlichen konzentrieren. Dabei geht es doch darum, sich in kurzer Zeit von seiner besten Seite zu zeigen und einen guten ersten Eindruck zu hinterlassen. Karrierecoach Susanne Heldens aus Krefeld weiß, warum wir nervös sind, und gibt Tipps:

Warum sind wir überhaupt so aufgeregt?

Für Berufseinsteiger ist ein Job-Interview komplettes Neuland. Es ist also ganz normal, wenn sie vor einem Vorstellungsgespräch unsicher sind. Dahinter steckt meistens eine Mischung aus Ohnmachtsgefühlen („Hilfe, ich werde bewertet“) und der Angst davor, im entscheidenden Moment zu versagen. Viele fürchten sich auch vor Fangfragen, die Bewerber gezielt stressen sollen.

Wie äußert sich die Nervosität im Gespräch und welche Folgen kann das haben?

Nervosität und Stress entstehen, wenn wir glauben, eine Aufgabe nicht zu können. Blitzschnelle biologische Prozesse sollen uns eigentlich fit machen, schwierige Situationen zu meistern. Der Organismus wird in Alarmbereitschaft versetzt und die Hormone Adrenalin und Cortisol werden ausgeschüttet. Bereits der Gedanke „Ich schaffe das nicht“ reicht aus, um Puls und Blutdruck steigen zu lassen. Der feuchte Händedruck bei der Begrüßung lässt dann erahnen, in welchem Zustand sich der Bewerber befindet.

Was raten Sie unerfahrenen Schülern?

Die meisten Bewerber machen sich selbst großen Druck. Dabei sollte man sich von den Erwartungen nicht verrückt



machen lassen. Also einfach mal den Blick auf das Vorstellungsgespräch verändern. Wie wäre es mit dem Gedanken: „Super, ich bekomme eine Chance, meine Fähigkeiten zu zeigen und die andere Seite kennenzulernen!“ Schließlich hat das Unternehmen einen Job anzubieten, Arbeit soll erledigt werden und ich kann dafür sorgen.

Welche Inhalte sind besonders wichtig?

In jedem Fall gibt es Fragen zur eigenen Person und zum Werdegang. Also einfach zu Hause vor dem Spiegel oder vor Freunden üben, die beruflichen Erfahrungen und persönliche Soft Skills zu präsentieren. Eine gute Idee sind kleine Geschichten, denn so kann die andere Seite besser verstehen, was und wie man etwas gemacht hat. Meist ist noch wenig berufliche Erfahrung vorhanden, deshalb lohnt sich ein Blick auf Praktika, Schülerjobs, Freizeitaktivitäten oder Ehrenamt. Wichtig ist auch, sich einen umfassenden Überblick über das Unternehmen zu verschaffen und die Stellenausschreibung genau zu lesen. Womit kann man sich identifizieren und warum möchte man genau bei diesem Arbeitgeber anfangen? Tipp: Einen Fragenkatalog erstellen und das Gespräch am besten mit einem Gesprächspartner üben, aber die Antworten nicht auswendig lernen.

Wie gehe ich möglichst entspannt ins Gespräch?

Gutes Zeitmanagement ist das A und O. Daher sollte man für die Anreise reichlich Zeit einplanen oder für ein Online-Gespräch rechtzeitig die Software updaten und den Hintergrund aufräumen. Und dann geht man mit einer positiven Haltung in das Gespräch, denn immerhin ist man eingeladen worden. Ein paar mal tief durchatmen und los geht's.



Online-Tool erklärt Berufsbegriffe

In jedem Beruf gibt es Begriffe, die man erst einmal lernen muss. Ein Online-Tool der Bundesagentur für Arbeit kann Praktikanten und Azubis den Einstieg erleichtern – und bietet Übersetzungshilfe.



Foto: Christin Klöse/dpo:imn

Achslast, Tablar, Wechselrichter: Wer eine Ausbildung beginnt, sich für einen Job in einem ganz neuen Bereich bewirbt oder beispielsweise ein Praktikum beginnt, wird nicht selten mit Begriffen konfrontiert, die bislang eher nicht zum alltäglichen Wortschatz gehören. In der Regel sollten diese dann vor Ort erklärt werden. Wer sich vorab schlaumachen will, kann das aber auch mithilfe des kostenlosen Online-Tools „100Fachbegriffe“ auf dem Portal Planet-Beruf.de der Bundesagentur für Arbeit tun.

Hier werden jeweils 100 Fachbegriffe aus zehn verschiedenen Berufsbereichen kurz erklärt – etwa rund um Bau

und Holz, Kosmetik und Friseurhandwerk oder Lager, Logistik und Verkehr. Die Fachbegriffe umfassen Arbeitsgegenstände, Werkzeuge und berufstypische Bezeichnungen für Tätigkeiten und Materialeigenschaften – und können in elf Fremdsprachen übersetzt werden. Fachbegriffe, die man gehört hat, aber nicht zuordnen kann, lassen sich über das Tool auch suchen. Wie man sie ausspricht, kann man sich über eine Audio-Funktion anhören.

Übrigens: Ein Tablar ist ein Ladungs-Träger, den man sich wie ein Tablett vorstellen kann. Auf das Tablar wird Ware gelegt und so innerhalb eines Lagers befördert. *tmm*

MIT SICHERHEIT DIE BESTE WAHL!

Perfekt starten im öffentlichen Dienst mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium.

Unsere Ausbildungsberufe:

Sozialversicherungsfachangestellte & Kaufleute für Büromanagement

Unsere dualen Studiengänge:

Bachelor of Laws – Rentenversicherung oder Betriebsprüfamt

 Deutsche Rentenversicherung
Rheinland

Bewirb dich jetzt!



www.perfekt-starten.de

EIFFAGE
ELOMECH-GRUPPE

DEINE AUSBILDUNG ALS ELEKTRONIKER/-IN (M/W/D)

SO SPANNEND WIE DU

Das Berufsbild des Elektrikers / der Elektrikerin ist vielseitig, modern und zukunftsorientiert! Bei der ELOMECH-Gruppe findest Du spannende Aufgaben, die Dir Spaß machen werden. Wir bieten Dir nach Deiner Ausbildung die Chance auf einen sicheren und langfristigen Arbeitsplatz.



WWW.ELOMECH-GRUPPE.DE/KARRIEREPORTAL



Foto: Gettyimages/AntonioGuillem

Nur mit Lust und Leistungsbereitschaft

Das duale Studium hat sich unter den Möglichkeiten einer Ausbildung nach der Schule etabliert. Immer mehr Unternehmen bieten die Kombination aus Bachelor und Berufsausbildung als Alternative zum alleinigen Weg an die Uni oder Fachhochschule an.

Von Beate Berrischen

Einen Bachelorabschluss anstreben und gleichzeitig praktische Berufserfahrung sammeln, ein festes Gehalt verdienen und noch dazu hohe Übernahmechancen und beste Aufstiegsmöglichkeiten haben: Was ein duales Studium verspricht, klingt eigentlich perfekt. Auch für Dich? Denn es wird ein anstrengender Weg sein. Ob Du dafür gemacht bist, findest Du anhand dieser Checkliste heraus.

1. Finde den passenden Beruf für Dich

Aktuell werden mehr als 1700 duale Studiengänge in Deutschland angeboten. Du findest sie alle in der Studiengangsuche bei www.hochschulkompass.de. Fakt ist aber: Die meisten dualen Studiengänge werden im Bereich Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaften angeboten. Dahinter folgen Angebote im Bereich Ingenieurwesen sowie im Bereich Gesundheits- und Therapiewesen, teilt das Bundesinstitut für Berufsbildung (www.bibb.de) mit. Willst Du in einen anderen Bereich, kann es schwer bis unmöglich sein, einen dualen Studiengang zu finden.

2. Bist Du leistungsbereit genug?

Die Arbeitsbelastung bei einem dualen Studium ist hoch. Schließlich musst Du studieren und arbeiten und hast nur 25 bis 30 Urlaubstage pro Jahr. Du musst Dein Studium straff organisieren und die Vorbereitung auf Klausuren oder das Schreiben von Hausarbeiten muss neben der Arbeit erfolgen – häufig also abends oder am Wochenende. Dafür braucht es Ehrgeiz und die Einsicht, auch mal auf Freizeit mit den Freunden zu verzichten.

AZUBI NRW

Yeah, Ausbildung mit Zukunft!

Mehr Ausbildungsstellen findest Du auf azubi-nrw.de

RHEINISCHE POST

AUSZUBILDENDE GESUCHT?

Werben Sie am **22. Juni 2024** in unserem EXTRA "Ausbildung & duales Studium" und stellen Ihre Ausbildungsmöglichkeiten und Benefits ausführlich in einer Anzeige vor. Und das zu besonders attraktiven Preisen!

Anzeigenschluss: **14. Juni, 12.00 Uhr**

Mehr Details:



Wir sind ein erfolgreiches, international tätiges Textilhandelsunternehmen und spezialisiert auf den Vertrieb von Garnen für die unterschiedlichen Anwendungen, wie z. B. technische Textilien, Automobil, Medizinbereich und Heimtextilien. Um unser Team langfristig zu verstärken, suchen wir zum 01.08.2024

eine Auszubildende/einen Auszubildenden als Kaufmann/Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)

Du kannst von einer qualitativ hochwertigen und abwechslungsreichen Ausbildung ausgehen, begleitet durch engagierte Ausbilder und ein hochmotiviertes Team.

Dich erwartet:

- Ein gesundes und nachhaltiges Unternehmen mit hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten nach deiner Ausbildung
- Eine attraktive Ausbildungsvergütung sowie Zusatzleistungen
- Ein kollegiales Miteinander

Das solltest du mitbringen:

- (Fach-) Abitur
- Motivation, Ehrgeiz und Engagement
- Gute Kommunikationsfähigkeiten
- Gute (Schul-) Englischkenntnisse, gerne auch Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache
- Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft

Wenn du dich mit unserem Unternehmen und dem Beruf identifizierst und dir eine gemeinsame Entwicklung mit uns vorstellen kannst, freuen wir uns auf deine Bewerbung unter bewerbung@ruetex.de

Rütex GmbH, Rönneterring 11, 41068 Mönchengladbach

3. Bist Du Dir Deiner Sache sicher?

Der Studienverlauf ist bei einem dualen Studiengang sehr praxisnah und arbeitsmarktorientiert aufgebaut. Daher ist die Fächerauswahl im Studium stark vorgeschrieben und eingeschränkt. So setzt Du mit der Wahl des Unternehmens von Beginn an einen Schwerpunkt, während normale Studierende diese Wahl erst nach drei oder vier Semestern treffen. Und ein Wechsel mittendrin ist kaum möglich.

4. Du bringst gute Noten mit

Zwar gibt es hier selten einen Numerus clausus (NC), aber die meisten Unternehmen achten bei den Bewerbern für das duale Studium auch auf die Schulnoten. Einige Betriebe legen auch schon in der Stellenausschreibung fest, dass sie in bestimmten Fächern Bestnoten voraussetzen. Manche schauen auch genau darauf, ob man sich in einem Ehrenamt sozial engagiert.

5. Informiere Dich rechtzeitig

Weil die Stellen für ein duales Studium beliebt sind, starten viele Unternehmen bereits ein Jahr vor dem eigentlichen Beginn der Ausbildung mit dem Bewerbungsverfahren. Wenn Du also auch erst 2025 mit der Schule fertig bist und Dich für ein duales Studium interessierst, informiere Dich jetzt und achte schon auf entsprechende Stellenausschreibungen.

6. Bist Du bereit, für das Studium wegzuziehen?

Jedes Unternehmen, das einen dualen Studienplatz anbietet, kooperiert mit einer Hochschule. Sobald Du einen Ausbildungsvertrag hast, ist Dir dort ein Studienplatz sicher. Frei wählen kannst Du den Studienort also nicht. In manchen Fällen liegt der aber nicht in der Nähe Deines Wohnorts und Du musst Dir gegebenenfalls für das Studium eine Wohnung suchen. Traust Du Dir das auch zu? Finanziert werden muss das dann vom Gehalt, teilweise tragen aber auch die Unternehmen die Kosten.

DAS DUALE STUDIUM

Es gibt verschiedenen Studienmodelle: Die beiden häufigsten sind das ausbildungsintegrierende duale Studium, bei dem neben dem Bachelorabschluss auch ein staatlich anerkannter Abschluss in einem Ausbildungsberuf erworben wird, und das praxisintegrierende duale Studium, bei dem das Bachelorstudium mit längeren Praxisphasen verbunden ist.

Der Weg zum dualen Studium: Unternehmen schreiben ihre freien Ausbildungsplätze für ein duales Studium aus, auf die man sich bewirbt. Mit dem Ausbildungsvertrag schreibt man sich dann bei der Partnerhochschule fürs Studium ein. Für ein praxisintegrierendes duales Studium muss man sich wiederum bei Hochschulen bewerben und sich für die Praxisphasen Unternehmen suchen.

Heineemann
 E-Mail senden: Bewerbung@konditorei-heinemann.de
 Uns anrufen: Tel. 02161-693 136

**AUSBILDUNG
 AUSBILDUNG
 AUSBILDUNG
 KONDITOR (m/w/d)
 oder BÄCKER (m/w/d)**

- Krisensicherer Arbeitsplatz mit festen Arbeitszeiten
- Übertarifliche Entlohnung für Ihren Einsatz
- 27 Tage Jahresurlaub im Jahr
- Mitarbeiterrabatt auf unser gesamtes Sortiment
- Urlaubs- & Weihnachtsgeld je nach Betriebszugehörigkeit
- Familiäre Firmenkultur - Wir sind ein Team!



Hier bewerben
jobs.konditorei-heinemann.de



Unser Blog
kleineslaster.com

UNSERE AUSBILDUNGSGEHÄLTER:

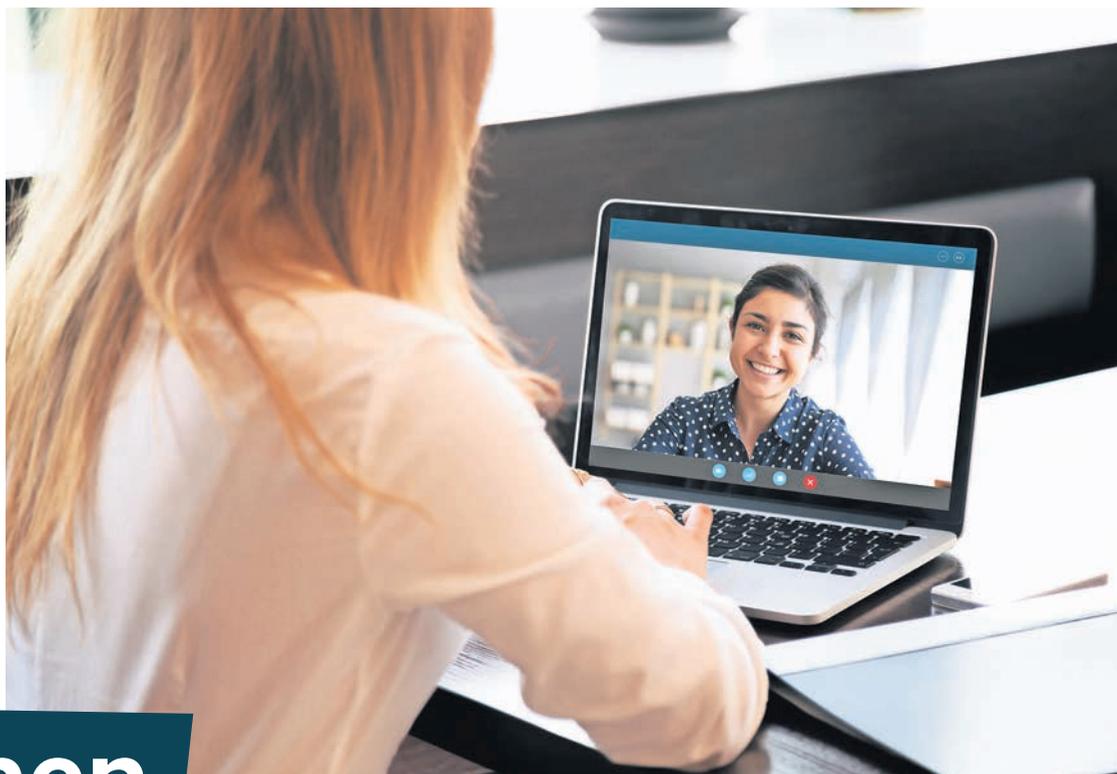
1. Ausbildungsjahr
900 €

2. Ausbildungsjahr
1.000 €

3. Ausbildungsjahr
1.200 €

**Kriegst du's gebacken?
 BEWIRB DICH JETZT!**





Willkommen in der neuen Arbeitswelt

Videocalls, Homeoffice, verkürzte Arbeitszeiten: Für mehr Flexibilität und eine bessere Work-Life-Balance machen Unternehmen ihren Beschäftigten inzwischen viele Angebote. Gibt's die auch schon für Auszubildende?

Von Theresa Demski

Die Arbeitswelt verändert sich immer wieder und passt sich an. Doch das Tempo ist deutlich schneller geworden. Und so tauchen fast jedes Jahr neue Möglichkeiten und Ideen auf, um Fachkräfte zu gewinnen oder an den Betrieb zu binden. Was können Auszubildende davon erwarten? Wir greifen drei maßgebliche Trends auf.

1. Bewerbungsgespräch online

Wer bei den Personalexperten bei der Deutschen Post nachfragt, bekommt eine klare Antwort: „Wir bieten sowohl persönliche Bewerbungsgespräche als auch Gespräche per Videocall an.“ Das hänge ganz vom Standort des Bewerbers ab. Wer lange und aufwändig anreisen müsste, könne sich via Computerbildschirm vorstellen. Aber: „Der persönliche Eindruck ist uns nach wie vor wichtig, weil insbesondere Soft Skills wie Teamfähigkeit und Offenheit in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert haben“, so ein Personalier des Unternehmens. Andere Betriebe erteilen dem Videochat fürs Bewerbungsgespräch aber auch eine klare Absage – das gilt vor allem für kleine Unternehmen und all jene, die auf den persönlichen ersten Eindruck nicht verzichten wollen. Eine Nachfrage im Finanzsektor im Bergischen Land etwa ergab eine klare Antwort: „Wir wollen die jungen Leute persönlich kennenlernen.“

Fazit: Es ist von der Branche, der Größe und der Philosophie des Unternehmens abhängig, ob Videocalls für Bewerbungsgespräche möglich sind.

2. Arbeiten im Homeoffice

Bei der Deutschen Post lautet die Antwort auch für Azubis: „Ja.“ Je nach Berufsprofil und Tätigkeit bietet sie auch Auszubildenden im Büro die Möglichkeit des „Flex-Office“ an – mit Tagen vor Ort und Tagen am eigenen Schreibtisch. Die Personalier dort wissen aber auch: „Für viele unserer Auszubildenden ist der persönliche Austausch im Büro mit Kolleginnen und Kollegen wichtig.“ Klar ist auch: Längst nicht jede Branche und jeder Beruf eignen sich für Homeoffice. Wer vor Ort – in der Werkstatt, der Produktion oder in der sozialen Einrichtung – gebraucht wird, kann natürlich nicht von zu Hause arbeiten. Arbeitgeber, die für ihre Mitarbeiter am Schreibtisch aber Homeoffice-Modelle anbieten, ermöglichen diese inzwischen in den allermeisten Fällen auch Auszubildenden.

Fazit: Wer die meiste Zeit eine Tätigkeit am Schreibtisch ausübt, bekommt immer öfter auch als Azubi die Chance, tageweise zu Hause zu arbeiten.

3. Vier-Tage-Woche

Das Arbeitszeitmodell ist viel im Gespräch, aber noch längst kein Trend. Und selten stecken dahinter dann auch weniger Stunden die Woche. Ein Blick in den Branchenatlas zeigt: Nur vereinzelt haben Unternehmen heute schon auf eine Vier-Tage-Woche umgestellt – in 80 bis 90 Prozent der Zeit soll aber 100 Prozent der „alten“ Arbeit geschafft werden. In Deutschland testen seit Februar rund 50 Unternehmen in einem Modellprojekt die Vier-Tage-Woche. Im Alltag ist sie bei den allermeisten Arbeitgebern noch nicht angekommen. Auch Azubis sollten also damit rechnen, nach wie vor fünf Tage in der Woche zu arbeiten.

Die Post erklärt beispielsweise: „Wir haben im Konzern klare Rahmenbedingungen.“ Das heißt: Im tariflichen Bereich arbeiten die Vollzeitbeschäftigten 38,5 Stunden, im außertariflichen Bereich 40 Stunden. „In unserem Konzern bieten sich aber zahlreiche Möglichkeiten, in Teilzeit zu arbeiten“, so ein Personalier, „und das gilt auch für unsere Auszubildenden.“ Die Berufsschule finde dann zu den üblichen Zeiten statt, je nach Absprache vor Ort könne die Zeit im Betrieb reduziert werden. Aber Achtung: Weniger Stunden bedeuten dann natürlich auch weniger Lohn im Monat. Und eine Ausbildung in Teilzeit verlängert automatisch die Gesamtdauer der Ausbildung, damit eine gleichwertige Ausbildung zu Vollzeit-Azubis gewährleistet bleibt.

Fazit: Die Vier-Tage-Woche ist noch nicht im Alltag angekommen – auch nicht für Azubis.

Dresscode für Azubis

Mit seiner Kleidung sagt man auch immer etwas über sich selbst aus. Deswegen sollte sie für jeden Anlass gut gewählt sein.

Von Theresa Demski

Sauber und ordentlich! Klingt selbstverständlich, wenn's um die Kleidung geht. Das bestätigen die Personalleiter in den Unternehmen genauso wie die Experten im Kleidungsgeschäft. Bleibt allerdings immer noch die Frage, zu welchem Kleidungsstück Du vor dem ersten Tag im Praktikum, vor dem Vorstellungsgespräch oder zum Start in die Ausbildung greifst. Neben „sauber und ordentlich“ gilt: „Dem Anlass angemessen.“ Wer sich also bei der Bank vorstellt oder in die Ausbildung startet, wählt nicht das gleiche Outfit wie ein Azubi im Handwerk. Wer unsicher ist, sollte vorher kurz fragen – egal, ob Praktikum oder Ausbildungsbeginn. Oder: Am ersten Tag etwas schicker anziehen und dann an den neuen Kollegen orientieren.

Fest steht: Für den ersten Eindruck sind weder Hoodies noch verschlissene Jeans und Miniröcke tauglich – das weiß auch der Modefachmann. Er spricht von einer Entscheidung zwischen zwei Stilen, wenn es um den ersten Eindruck geht.

Business-Garderobe

Wer Stefan Rojewski, der im Bergischen Land gleich mehrere Bekleidungsgeschäfte besitzt, nach einem typischen Businessoutfit fragt, der wird in die Abteilung für Anzüge begleitet. Jedes Jahr im Herbst kommen zu ihm die neuen Bank-Azubis und sie bringen auch gleich einen Einkaufszettel des neuen Arbeitgebers mit – samt Farbton und Schnitt. Arbeitskleidung gibt es auch in anderen Branchen. Die meisten Auszubildenden allerdings können die Entscheidung selbst treffen. Wer nicht gerade in einem Bereich arbeitet, der vor allem wegen der Begegnung mit Kunden strenge Kleidungs Vorschriften hat, kann „Business“ heute auch legerer interpretieren. „Viele junge Männer greifen zu einer Chino“, sagt er und deutet auf die Stoffhosen. Dazu ein Hemd, und wenn der Arbeitgeber es wünscht, auch eine Jacke. „Es gibt inzwischen auch Anzughosen mit Gummizug und Kordel“, erzählt Rojewski und deutet auf die neue Kollektion. Er sei selbst etwas skeptisch gewesen, aber die Anzüge der neuen Generation seien sehr beliebt – gerade bei jungen Leuten.

Frauen, die nach einem Business-Look suchen, müssten im Grunde die gleichen Entscheidungen treffen: „Der Klassiker sind Rock oder Hose, dazu eine Bluse“, sagt der Modehändler. Aber auch für junge Frauen gibt es Alternativen: den sportiven Businessstyle. Dann tragen sie zur Hose einen „short blazer“. Den gibt's auch bügelfrei, da muss sich keiner Sorgen um Knitترفalten machen.

Casual-Look

Wer nicht gerade in Bereichen mit viel Kundenkontakt unterwegs ist, kann sich auch für ein lockeres Outfit entscheiden – bequem, aber stilvoll: Eine gut sitzende Jeans mit Hemd, ein neuer Pullover – Frauen greifen auch mal zur Strickjacke. Das funktioniert am ersten Arbeitstag im Büro genauso wie im Bewerbungsgespräch für Berufe, die keinen Wert auf Businesskleidung legen. In der Casual-Abteilung finden sich auch sportliche



Foto: Gettyimages/PIKSEL

Schuhe. „Obwohl Sneaker inzwischen in vielen Fällen auch zur Anzughose funktionieren“, sagt der Modehändler. Von besonders hochhackigen Schuhen rät er übrigens ab. Die sind für den ersten Eindruck ebenso ungeeignet wie auffällige Accessoires.

Immer gilt übrigens: Die Kleidung darf und sollte etwas über Deine Persönlichkeit aussagen. Und deswegen raten die Fachleute, sich so wenig wie möglich zu verkleiden. Nur wer sich wohlfühlt, kann für einen richtig guten ersten Eindruck sorgen.



Du bist bereit für eine Ausbildung in einem tollen Beruf, der

- wichtig für die Gesellschaft ist,
- Menschen hilft,
- abwechslungsreich ist,
- sehr gute Karrierechancen bietet,
- zukunftsorientiert ist.

Dann bist du bei uns genau richtig!

Unser Caritasverband ist einer der größten sozialen Arbeitgeber in der Region Mönchengladbach. Mit rund 1.100 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützen wir täglich viele Tausend Menschen. Zurzeit beschäftigen wir über 50 Auszubildende. Die meisten davon machen eine Ausbildung im Pflegebereich.

Momentan suchen wir **Berufsanfänger und gerne auch Quereinsteiger** für die:

- **3-jährige generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft (w/m/d)**
Der Ausbildungsbeginn ist mehrfach im Jahr bei uns möglich – im März, April, Mai, Juli, September und November
- **1-jährige generalistische Ausbildung zur/zum Pflegefachassistent*in (w/m/d)**
Der Ausbildungsbeginn ist mehrfach im Jahr bei uns möglich – im März, Juni und Dezember
- **3-jährige Ausbildung zur/zum Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen (w/m/d)**
Der Ausbildungsbeginn ist am 1. August 2024
- **3-jährige Ausbildung zur Köchin/zum Koch (w/m/d)**
Der Ausbildungsbeginn ist am 1. August 2024

Weitere Infos findest Du hier:
caritas-mg.de/arbeitsplatz-caritas/ausbildung

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Caritasverband Region Mönchengladbach e. V.
Telefon: 02161 8102-27
bewerbung@caritas-mg.de
www.caritas-mg.de



Herzlich gern.





Mehr Perspektiven. Weniger Hürden.

Was willst du mehr? Die Jobs bei der Sparkassen-Finanzgruppe.

Du willst lieber großen Chancen begegnen statt Hindernissen? Bei uns findest du eine breite Vielfalt an Möglichkeiten, deine Talente zu entfalten und deine Karriere weiter voranzubringen. Und dabei deine Region und die Gesellschaft stark zu machen. Mehr auf [sparkasse.de/karriere](https://www.sparkasse.de/karriere)



Weil's um mehr als Geld geht.

